

Allgemeine Botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

----- Referierendes Organ -----

des bot. Vereins der Provinz Brandenburg, der kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg,
des Preuss. bot. Vereins in Königsberg,
und Organ der Botan. Vereinigung in Würzburg, des Berliner und schlesischen
bot. Tauschvereins.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben

von **A. Kneucker**, Werderplatz 48 in Karlsruhe.

Verlag von **J. J. Reiff** in Karlsruhe.

N^o 1.	— Erscheint am 15. jeden Monats. —	1899.
Januar	Preis: vierteljährl. 1.50 Mk. bei freier Zusendung.	V. Jahrgang.

Inhalt

Originalarbeiten: E. v. Halácsy, Eine neue *Statice*-Art der griechischen Flora. — W. Schmidle, Algologische Notizen. — Hermann Zahn, Die Piloselloiden der Pfalz beiderseits des Rheines mit Berücksichtigung benachbarter Gebiete. — Karl Müller, Moosflora des Feldberggebietes. — A. Kneucker, Bemerkungen zu den „*Carices exsiccatae*“.

Bot. Litteratur, Zeitschriften etc.: A. Kneucker, Adamović, Dr Lujo, Die Vegetationsformationen Ostserbiens (Ref.). — Derselbe, Solereder, Systematische Anatomie der Dicotyledonen (Ref.). — Inhaltsangabe verschied. bot. Zeitschriften.

Bot. Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.: Bot. Ver. der Prov. Brandenburg (Ref.). — Preuss. bot. Verein (Ref.). — Kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg (Ref.). — Berliner bot. Tauschverein (Ref.). — Treffer, G., Verzeichnis getrockneter Herbarpflanzen (Ref.). — Becker, W., *Violae exsiccatae* (Ref.).

Personalnachrichten.

Eine neue *Statice*-Art der griechischen Flora.

Von E. v. Halácsy (Wien).

Statice Dörfleri. E. sect. *Limonium* Boiss. Glaucescens, laeviuscula, rhizomate indurato, ramoso; foliis carnosis, obovato-spathulatis, acutiusculis, mucronatis, in petiolum aequilongum sensim attenuatis; scapis erectis, flexuosis, rigidulis, dichotome ramosis, paniculato-corymbosis, ramis sterilibus subnullis; spiculis 1—3 floris, rectis, in spicas tenues, breves, unilaterales distiche et densiuscule approximatis; bracteis herbaceis, coriaceis, binis externis ovato triangularibus, acutiusculis, rufis, anguste hyalino-marginatis, tertia triplo majore, oblonga, obtusa, viridi, late hyalino-marginata; calycis tubo tenui, longe patuleque piloso, purpureo-costato, limbi brevissimi hyalini lobis brevibus, erectis, ovatis, obtusis; corolla lilacina.

Stengel 20—40 cm hoch; Blätter samt Stiel 3—5 cm lang, 10 bis 15 mm breit, Aehrchen 5 mm lang.

Hab. in Cycladum insulis parvis Makaria et Denusa ad orientem insulae Naxos sitis (Leonis).

Von *St. ocymsifolia* Poir., welcher die beschriebene Art zunächst verwandt ist, durch die spitzen, stachelspitzigen Blätter, die kurzen Aehren, die meist 2-blütigen Aehrechen und dichter abstehend-behaarten Kelch verschieden. — *St. globulariaefolia* Desf., welche Art auch mucronate Blätter besitzt, unterscheidet sich durch verlängerte, lockere Aehren, bespitzte obere Bractee und schwach behaarten Kelch; — *St. Sieberii* Boiss. durch kleinere Blätter, die zahlreichen, sterilen, unteren Aeste und lange, lockere Aehren; — *St. rorida* Sibth. et Sm. durch die höckerig-rauen, graueren, kleineren, nicht stachelspitzigen Blätter, zahlreiche sterile Aeste und lockere Aehren; — *St. virgata* W. endlich ist schon durch die zahlreichen Stengel und die lockeren Aehren von *St. Dörfleri* m. leicht zu unterscheiden.

Ich widme die Art meinem verehrten Freunde J. Dörfler, auf dessen Initiative und Kosten die heurige*) Reise des Ch. Leonis unternommen wurde.

Algologische Notizen.

Von W. Schmidle (Mannheim).

VIII.

Batrachospermum Bohneri Schmidle n. sp.

Der Thallus ist einhäusig, angewachsen, rasig, schlüpfrig, grün oder bräunlichgrün (?), und unregelmässig, reich verzweigt; die Zweige verschmälern sich rutenförmig gegen das Ende zu. Die Wirtel sind mit blossen Auge wahrnehmbar, fallen an der Stammbasis ab, sind weiter aufwärts deutlich von einander getrennt, zuletzt mehr oder weniger genähert, der Gestalt nach breitelliptisch, beiderseits oft noch verlängert, seltener kugelig oder zusammengedrückt-kugelig. Die internodiale Berindung ist stets einschichtig, wenig entwickelt, meist nur an der Stammbasis die Centralzelle völlig bedeckend, nach aufwärts sehr lückenhaft, an der Spitze stets fehlend. Interstitialzweigchen sind nur an der Basis angedeutet. Die Fruchthäufchen liegen in der äusseren Hälfte der Wirtel, oft fast am Rande, sind gross, locker, einzelstehend und niemals interstitial. Die Carposporen sind äusserst gross (30—40 mm lang, 18 bis 24 mm breit) und keulig nach aussen verdickt. Die Trichogyne sind gross, kurz gestielt, bei völliger Reife beiderseits etwas bisquitförmig verengt, selten eiförmig. Die Endzellen der Wirtelzweige tragen meist Haare; dieselben sind lang, ungegliedert, nach auswärts meist etwas verdickt, am Grunde zwiebförmig angeschwollen (die Basalzelle, in welcher nicht selten noch ein Zellkern liegt, während das Chromatophor sehr reduziert ist), und über die Anschwellung mit einer meist auch wieder kugelig verdickten, kurzen Scheide versehen (das Rudiment der Haarzelle selbst). Die Antheridien befinden sich in grosser Zahl an den Enden der Wirtelzweige.

Kamerun, im Abfluss; leg. Frau Missionar Bohner 14. IV. 98.

Die Pflanze gehört wohl zur Sektion *Helminthosum* Sirodot. Sie ist ausgezeichnet durch ihre grossen Carposporen, und das grosse gestielte geigenförmige Trichogyne.

*) Bezieht sich auf d. J. 1898. (D. Red.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [5_1899](#)

Autor(en)/Author(s): Halacsy [Halácsy] Eugen von

Artikel/Article: [Eine neue Statrice-Art der griechischen Flora. 1-2](#)